

Pressemeldung der Freien Wähler des Main-Kinzig-Kreises

18.06.2008

Freie Wähler besuchen Gefahrenabwehrzentrum des Main-Kinzig-Kreises

Beeindruckt von der modernen technischen Ausrüstung, aber auch von dem großen Engagement der Bediensteten zeigten sich die Freien Wähler Main-Kinzig bei ihrem Besuch im Gefahrenabwehrzentrums des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen.

Die Kreistagsfraktion war einer Einladung des stellvertretenden Leiters des Gefahrenabwehrzentrums, Herrn Günter Seitz, gefolgt.

Dieser erläuterte gemeinsam mit dem Bereichsleiter „Brandschutz“, Herrn Volker Achtert, den Fraktionsmitgliedern die Aufgaben und Zuständigkeiten des Gefahrenabwehrzentrums.

Das Gefahrenabwehrzentrum ist Bestandteil der Verwaltung des Main-Kinzig-Kreises und mit dem Aufgabenbereich Rettungsdienst und Brand- und Katastrophenschutz in zwei Schwerpunktbereiche unterteilt.

So fällt in den Bereich Brand- und Katastrophenschutz die Beratung und Betreuung der rund 150 Feuerwehren der 29 im Kreis ansässigen Kommunen sowie die Aus- und Fortbildung der in den Kommunen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen. Weiterhin ist das Gefahrenabwehrzentrum für den überörtlichen Katastrophen- und Zivilschutz zuständig.

In den Bereich Rettungsdienst ist die Organisation und Koordination des Rettungsdienstes im Main-Kinzig-Kreises zusammen gefasst. Der Rettungsdienst, so Günter Seitz, wird derzeit von vier Leistungserbringern mit insgesamt 13 Rettungswachen im gesamten Kreisgebiet abgedeckt.

Koordiniert werden die Einsätze des Rettungsdienstes und der Feuerwehren von der kreiseigenen Zentralen Leitstelle. Rund 57.000 Einsätze aller Art wickeln die 15 Mitarbeiter hier jährlich ab.

Dass diese Aufgabenbewältigung nur an einem technisch hochmodern ausgestatteten Arbeitsplatz möglich ist, davon konnten sich die Fraktionsmitglieder der Freien Wähler bei einem Rundgang in der Zentralen Leitstelle überzeugen.

Soviel Einsatz und Engagement verdient den Respekt und auch zukünftig die volle Unterstützung der Kreispolitik, so die beiden Fraktionsvorsitzenden Jürgen Heim und Carsten Kauc am Ende der Führung.